

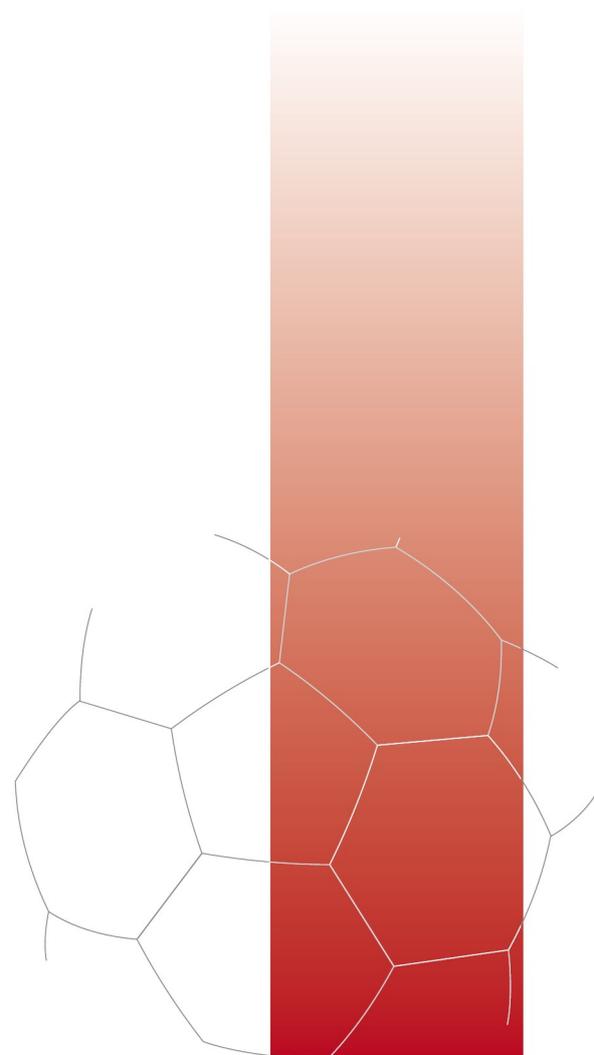
# JAHRESBERICHT

## LERNZENTRUM „DENK-ANSTOSS“

31.08.2018

Träger des Projekts: Fanprojekt Dresden e.V.

Projektlaufzeit: 01.09.2017- 31.08.2018



## Zielsetzung und Erwartungen:

Mit unserem Lernzentrum „Denk-Anstoß“ unterstützen wir Grund-, Förder- und Oberschulen dabei, gemeinsam mit den Schüler/innen altersangemessene Formen des Zusammenlebens zu entwickeln. In unseren Projekten werden Kinder und Jugendliche dazu befähigt, in ihrem lebensweltlichen Alltag demokratisch zu handeln, aktiv aufzutreten und sich einzumischen. Hierfür geben wir ihnen „Denk-Anstöße“ auf persönlicher, sozialer und gesellschaftspolitischer Ebene und vermitteln Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein demokratisches Miteinander.

Abgeleitet aus den Aufgaben der Fanprojektarbeit nach NKSS verfolgen wir folgende Ziele:

- präventive Gewalteinämmung
- Abbau extremistischer Orientierungen
- Steigerung des Selbstwertgefühls und der Selbstwirksamkeit
- Stabilisierung von peer-groups
- Empowerment

Spezifisch auf den pädagogischen Prozess im Lernzentrum zugeschnitten ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen am außergewöhnlichen Lernort Fußballstadion ein *Sozialkompetenztraining*, das sich insbesondere auf folgende Punkte bezieht:

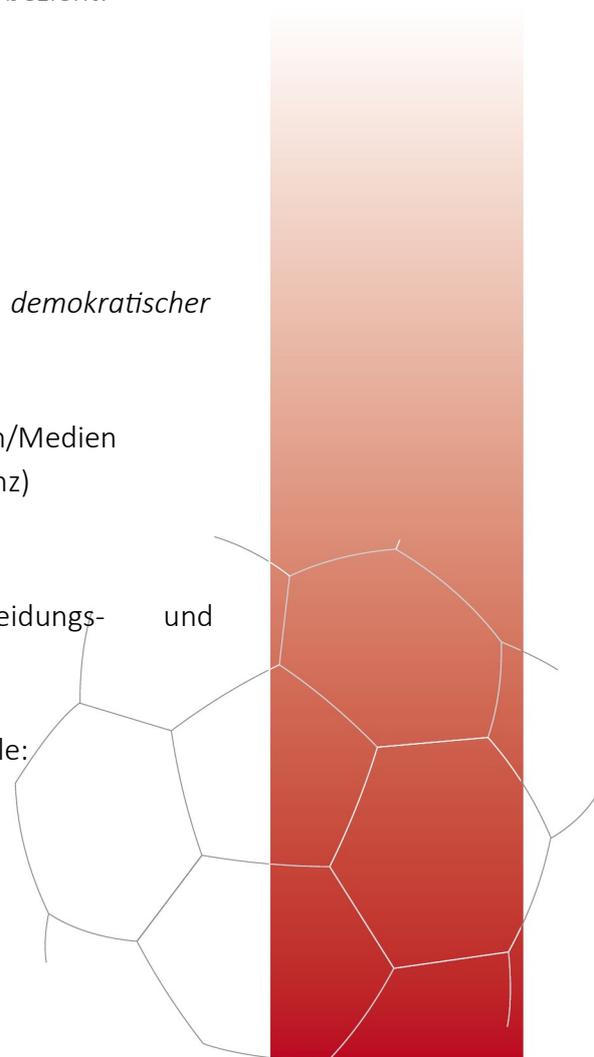
- demokratische Zusammenarbeit in der Gruppe
- Perspektivwechsel und Empathie
- Interessen aushandeln
- gewaltfreie Konfliktlösung
- Verantwortungsübernahme für sich selbst und die Gruppe

Im Hinblick auf die *politische Bildung* und die *Förderung demokratischer Basiskompetenzen* zielt das Lernzentrum somit auf:

- Selbstverantwortung und Selbstwirksamkeit
- Informationsbeschaffung und kritischer Umgang mit Informationen/Medien
- Widersprüchlichkeit und Andersartigkeit aushalten können (Toleranz)
- Vielfalt als Bereicherung anerkennen
- Anerkennung der und Eintreten für die Menschenrechte
- Anerkennung und Nutzung demokratischer Entscheidungs- und Konfliktlösungswege

Im Hinblick auf *Sprach- und Leseförderung* verfolgen wir folgende Ziele:

- Verbesserung der Sprachfähigkeiten
- Steigerung der Lesekompetenzen
- Steigerung der Lesemotivation



Darüber hinaus hatten wir uns zum Ziel gesetzt das Lernzentrum in Absprache mit dem Verein und der Projektgesellschaft zu einem barrierefreien Lernort umbauen zu lassen. Leider konnte dieses Vorhaben bislang nicht realisiert werden.

## Zielgruppe:

### Statistischer Überblick

An den Projekten im Lernzentrum haben sich **31 Klassen bzw. Kinder- und Jugendgruppen** der Stadt Dresden und des Umlandes beteiligt. Davon **12 Oberschulen, 7 Förderschulen, 7 Grundschulen und eine Berufsschule**.

Zielgruppe des Lernzentrums sind Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis zwanzig Jahren aus der Stadt Dresden und dem Umland. Einzelne Projekte sind dabei allerdings spezifisch auf bestimmte Zielgruppen zugeschnitten. Im Berichtszeitraum fanden **27 Workshops** statt, in dessen Rahmen insgesamt ca. **546 Kinder und Jugendliche** erreicht wurden. Hinzu kommen unsere **Langzeitprojekte über jeweils ein Schulhalbjahr**. Wöchentlich kommen hier ca. **54 Schüler\*innen** ins Lernzentrum.

## Partner/Netzwerk/Clubs:

### Zusammensetzung des lokalen Netzwerks

- SG Dynamo Dresden
- Stadion Dresden Projektgesellschaft
- Landespolizeidirektion Dresden
- Landeshauptstadt Dresden
- Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden
- Verein für soziale Rechtspflege Dresden e.V.
- 1953international
- Sächsische Jugendstiftung (FSJ-Politik)
- Volkshochschule Dresden e.V. (seit Januar 2018)
- Stiftung Lesen (Weiterbewilligung der Aufwandsentschädigungen für die Ehrenamtlichen bis 2020)
- Zentrum für inklusive politische Bildung (Dresden)
- Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen e.V.
- ehrenamtliche Lesepat\*innen
- Kooperationschulen (insbesondere bei den Langzeitprojekten)
- Gremienarbeit in diversen Fach AG's



## Projekthalt und Durchführung:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Projektformate im Lernzentrum „Denk-Anstoß“ durchgeführt:

- Projektstage für Schulklassen (zwei- und dreitägig) zu den Themen „Gewalt im Abseits“, „Fair Play“ und „Der Ball ist bunt“
- drei Langzeitprojekte im Leseclub über ein Schulhalbjahr
- „Am Ball bleiben. Spielerisch Deutsch lernen“ (Fußball-Lese-Training)
- themenspezifische Einzelveranstaltungen für Jugendgruppen [z.B. Paralympische Woche, Blindenfußballprojekt, Inklusive Klassenfahrt (Austauschprojekt mit Schalke), Hörspielprojekt, Jungentage]

Kernstück der pädagogischen Arbeit sind weiterhin unsere **zwei- bis dreitägigen Projektwochen** zu folgenden Themenbereichen:

### Workshop „Fair Play“ (ab Klasse 3)

Jeder möchte gern fair behandelt werden. Doch was verbirgt sich denn hinter „Fair Play“ eigentlich? Und was hat Fair Play mit dem Alltag in der Schule zu tun? In diesem Workshop geht es um zentrale soziale und demokratische Kompetenzen. Diese werden in verschiedenen Übungen herausgefordert und gestärkt. Im Zentrum steht dabei die Förderung der Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten.

### Workshop „Der Ball ist bunt“ (ab Klasse 8)

Rassistische Posts auf Facebook, homophobe oder sexistische Witze im Fernsehen – Diskriminierung begegnet uns überall. Hierfür werden die Jugendlichen in diesem Workshop sensibilisiert. Es stellen sich Fragen wie: Wer darf „mitspielen“ und wer nicht? Wo werden wir ausgegrenzt? Und wann grenzen wir selber aus? Zudem geht es um Möglichkeiten zivil-couragierten Verhaltens.

### Workshop „Gewalt im Abseits“ (ab Klasse 8)

Konflikte und Gewalt sind alltäglich. Dabei sind die Wahrnehmung und die Bewältigungsstrategien von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich. Vor diesem Hintergrund setzen sich Jugendliche in unserem Workshop reflexiv mit dem Phänomen Gewalt auseinander. Sie sollen gruppenspezifische Prozesse und Eskalationsstufen wahrnehmen und Handlungsalternativen entwickeln können.

Neben unseren Workshops haben wir auch Formate entwickelt und etabliert, die sich über ein Schul(-halb)jahr erstrecken.

### **Leseclub im Stadion**

Gemeinsam mit der Stiftung Lesen als Förderer (Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche) und der Volkshochschule Dresden (seit 01.01.2018) als Kooperationspartner nutzen wir hier die besondere Atmosphäre des Stadions, um Kindern Lesekompetenz und Lesefreude zu vermitteln. Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 arbeiten wir hierzu mit dem Hort der 113. Grundschule Dresden zusammen. Im Schuljahr 2015/16 kam eine Kooperation mit der 25. Grundschule hinzu und seit dem Schuljahr 2017/18 kooperieren wir mit der 102. Grundschule. Ergänzt wurde die Arbeit mit den Langzeitgruppen durch regelmäßige offene Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen. Inhaltlich vorbereitet werden diese Angebote (in Absprache mit der hauptamtlichen Mitarbeiterin) von unseren FSJler\*innen. Unterstützt werden sie bei der Durchführung der Angebote durch ehrenamtliche Lesepat\*innen. Schließlich kann festgestellt werden, dass über den Leseclub eine langfristige und dauerhafte Einbindung Ehrenamtlicher sehr gut funktioniert. Eine besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Verleihung des *Deutschen Lesepreises* in Berlin. Unser Leseclub bekam den *2. Platz für „herausragendes kommunales Engagement“*.

### **Am Ball bleiben. Spielerisch Deutsch lernen – ein Fußball-Sprach-Training**

Sprache ist ein Schlüssel zur Integration in das Gemeinwesen. Das Projekt „Am Ball bleiben“ fußt auf der Überzeugung, dass Sprache und Bewegung zwei wesentliche Dimensionen kindlicher Entwicklung darstellen. Dabei hängen Spracherwerb und Bewegung eng zusammen und eine planvolle Verschränkung kann sich entwicklungsfördernd auswirken.

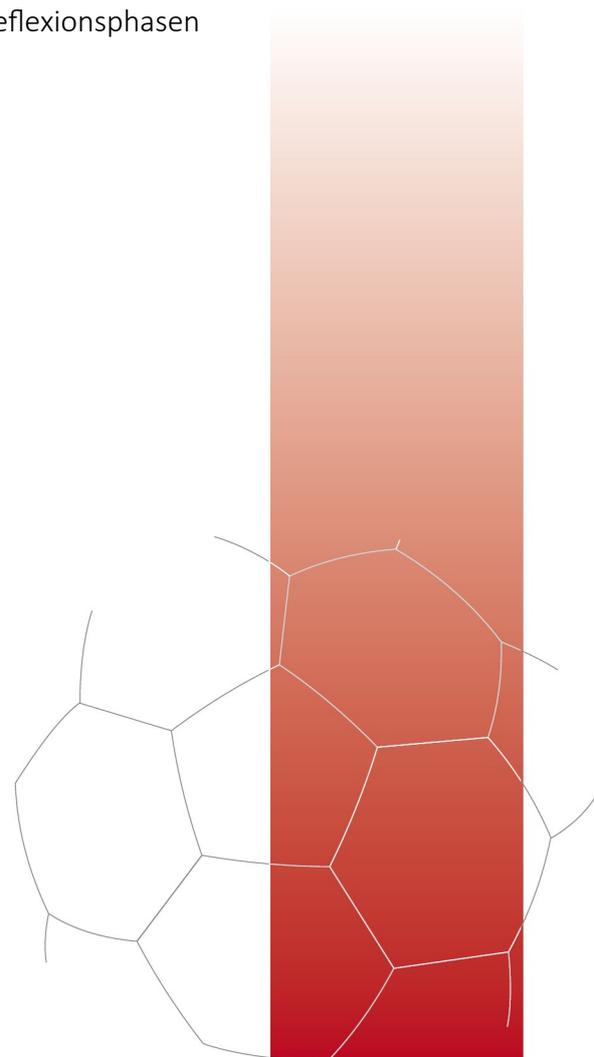
Sprachförderangebote für Kinder mit Migrationshintergrund, die einen wesentlichen Beitrag zur Herstellung von Chancengleichheit leisten, sind besonders effektiv wenn sie methodisch vielfältige Wege beschreiten. Grundlage für den Erfolg sind dabei abwechslungsreiche und niederschwellige Lese- und Sprachangebote, die Sport- und Bewegungsthemen aufgreifen und so an den Interessen und Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen anknüpfen.

Im Rahmen des Projekts arbeiten wir seit dem Schuljahr 2015/16, im Rahmen der schulischen Ganztagsangebote, über ein Schulhalbjahr wöchentlich mit einer Gruppe von etwa zwölf Kindern einer DaZ-Grundschule in Dresden Prohlis zusammen. Im letzten Schuljahr haben wir das Angebot offener gestaltet und die Zielgruppe „Jungen mit Migrationshintergrund“ erweitert. Die „Am Ball bleiben“- Gruppe besteht aktuell aus Jungen und Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund. Mit der Öffnung der Zielgruppe haben wir positive Effekte auf die Gruppendynamik feststellen können.



Zentrale pädagogische Prinzipien der Arbeit im Lernzentrum sind:

- Ausrichtung des Bildungskonzeptes auf gesellschaftliche Teilhabe sowie auf die Befähigung und Aufforderung zur Partizipation
- Freiwilligkeit
- Ermutigung zum aktiven Nachdenken und Ermutigung zur Meinungsvielfalt
- Authentizität und hohe Qualifikation der im Lernzentrum tätigen Trainer\*innen
- Etablierung eines pädagogisch vorstrukturierten Lernorts, der den Teilnehmenden ein forschendes, praktisches und inklusives Lernen ermöglicht
- Der Imperativ inklusiver politischer Bildung stellt für die Trainer\*innen die leitende Handlungsmaxime dar. Dabei wird Inklusion als fortwährender Transformationsprozess verstanden, der sukzessive den Zugang sowie die Selbstbestimmung aller Menschen innerhalb der Gesellschaft mit sich bringt.
- deutliche Handlungs- und Prozessorientierung der Lernangebote
- Ausrichtung der Lernprozesse und der Lernangebote an den wertschätzenden Grundprinzipien der Menschenrechtsbildung und der Erlebnispädagogik
- Sicherstellung der Niedrigschwelligkeit
- planvoller Wechsel zwischen inhaltlichen Diskussions- und Reflexionsphasen sowie praktischen, bewegungsreichen Erfahrungsmodulen

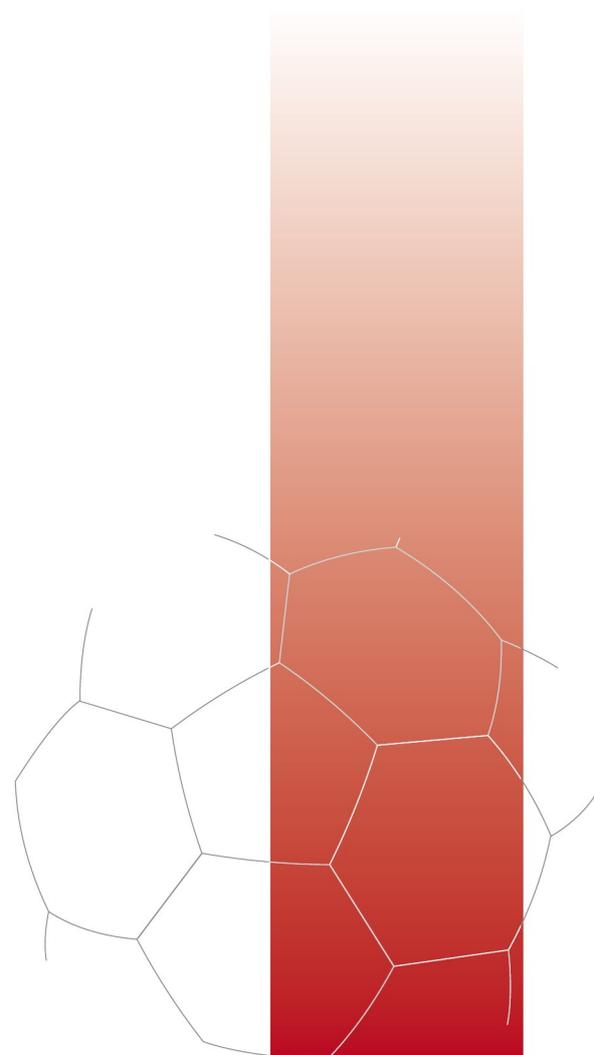


# JAHRESBERICHT FANSOZIALARBEIT

31.12.2018

Träger des Projekts: Fanprojekt Dresden e.V.

Berichtszeitraum: 01.01.2018- 31.12.2018



## Zielsetzung und Erwartungen:

Das Fanprojekt Dresden e.V. verfolgt mit seiner Arbeit die Entwicklung und die Verstärkung einer auf dem Fair Play basierenden Alltags- und Fankultur. Grundlegendes Ziel unserer Arbeit ist es zudem, eine kreative, an demokratischen Werten orientierte und selbstbestimmte Fankultur zu stärken sowie lebensweltbezogene Freizeit- und Bildungsangebote für junge Fans anzubieten. Mit unserer Arbeit unterstützen wir Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Orientiert an ihrer Lebenswelt, ihrer individuellen Lebenslage und ihren individuellen Bedürfnissen stärken wir gemeinsam mit ihnen ihre sozialen und demokratischen Kompetenzen und fördern ihre soziale Teilhabe sowie ihr gesellschaftliches Engagement. Hierbei ist uns v.a. wichtig, an den vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen, die die jungen Menschen bereits mitbringen, anzuknüpfen. Hierdurch erweitern unsere Adressat\*innen ihre persönlichen Handlungsspielräume und ihr Selbstwertgefühl. Vor diesem Hintergrund zielt unsere Arbeit schließlich auf die Verringerung delinquenten, diskriminierenden, gewaltförmigen und gesundheitsgefährdenden Verhaltens ab. Gesellschaftlichen Herausforderungen wie Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (Strukturen der Ungleichwertigkeit) und Gewalt wird so begegnet. Ein spezifisches Augenmerk liegt dabei auf jugendkulturellen Habitaten im Fußballkontext und hiermit zusammenhängenden Phänomenen. Von besonderer Bedeutung ist gleichzeitig die Verhinderung der Stigmatisierung der Subkultur Fußballfans in der öffentlichen, medialen und politischen Debatte. In diesem Sinne tritt das Fanprojekt als eine „kritische Lobby“ für Fußballfans auf.

## Zielgruppe:

### Statistischer Überblick

Im Folgenden veröffentlichen wir einen quantitativen Überblick über die erreichten Personen im Rahmen der Fansozialarbeit. Berücksichtigt werden dabei qualitative Kontakte der Fachkräfte. Die Mehrheit der jungen Fans, die wir mit unserer Arbeit ansprechen, ist zwischen 18 und 24 Jahren alt. Jährlich ergeben sich mehrere tausend Kontakte zu jungen Menschen (ca. 10 % weiblich), ein Großteil davon im Bereich der Mobilen Jugendarbeit. Bei den offenen Treff-Angebote verzeichneten wir in der Regel über 40 Personen pro Öffnungstag. Hinzu kommen 31 eigenverantwortlich durchgeführte Treffen durch junge Fans in unseren Räumlichkeiten im Rahmen der Selbstverwaltung. Darüber hinaus verzeichneten wir an unseren Sport- und Bewegungsangeboten, insbesondere Montags- und Mittwochsfußball, wöchentlich ca. 40 Teilnahmen.

## Partner/Netzwerk/Clubs:

### Zusammensetzung des lokalen Netzwerks

- SG Dynamo Dresden
- Deutsche Fußball Liga
- Deutscher Fußballbund
- Freistaat Sachsen
- Landeshauptstadt Dresden
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte
- Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj
- Stadion Dresden Projektgesellschaft
- Landespolizeidirektion Dresden
- Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden
- Ehrenamtsgruppe des Fanprojekt Dresden e.V.
- Gremienarbeit in diversen Fach AGs

## Maßnahmen:

Als Ergänzung zu stadionbezogenen Sicherheitsmaßnahmen und polizeilichem Agieren rund um Fußballspiele ist mobile sozialpädagogische Fanarbeit Teil einer mittel- und langfristigen Präventionsstrategie, die auf anhaltender Beziehungsarbeit mit jugendlichen Fußballfans beruht.

Dem Vertrauensverhältnis zwischen Fanprojekt-Mitarbeiter\*innen und dem Fanklientel kommt dabei eine Schlüsselfunktion zu. Nur dieses Vertrauensverhältnis ermöglicht überhaupt eine Auseinandersetzung in Fällen von Fehlverhalten im gruppeninternen Kontext. Dieses pädagogische Binnenverhältnis bedarf deshalb eines besonderen Vertrauensschutzes. Die Aufarbeitung von Fehlverhalten innerhalb des Klientel-Kontextes und damit auch das Anregen von Verhaltensänderungen sowie das Anstoßen von Selbstregulierungsprozessen kann nur gelingen, wenn diese Art der Arbeit in einem bis zu einem gewissen Grad geschützten Raum stattfinden kann und darf. Nur so kann pädagogisch gearbeitet werden.

Der Arbeitsauftrag des Fanprojektes liegt vor allem in der Prävention. Dieser lässt sich nur verfolgen, wenn mit der Klientel gearbeitet wird und nicht gegen sie. Dies heißt aber sicher nicht, dass dies in Einzelfällen immer sofort gelingt bzw. gelingen kann. Auch das ist ein Aspekt, der darauf hinweist, dass die Fansozialarbeit auf langfristige Ziele ausgerichtet ist.

Vor diesem Hintergrund basiert unsere Arbeit auf einem flexiblen Konzept, das sich jederzeit an die Bedarfe und Lebenslagen der unmittelbaren Adressat\*innen anpassen muss. Grundlegender Handlungsansatz der Arbeit des Fanprojektes ist die

Präsenz an Treffpunkten der jugendlichen Fußballfans, insbesondere am Spieltag, um so an ihrer Lebenswelt teilzunehmen.

Der Fantreff ist ein niedrigschwelliges offenes Angebot und Anlaufstelle für junge Fußballfans und fußballinteressierte Jugendliche aus Dresden und der Umgebung dar. Der Fantreff hat mittwochs von 15 bis 22 Uhr geöffnet. Zusätzlich steht verschiedensten uns sehr gut bekannten und zugängigen Fangruppen das FANHAUS zu flexiblen Zeiten für ihre Treffen zur Verfügung und es finden Sonderveranstaltungen statt. Mit den Angeboten der Offenen Jugendarbeit ermöglichen wir Gemeinschaftserlebnisse und sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Der Fantreff ist ein Ort an dem Jugendliche lernen, sich einzubringen (Übernahme von Verantwortung, Mitwirkung), Toleranz zu üben und Grenzen/Regeln einzuhalten. An der Ausgestaltung des Mittwochstreffs sind die jungen Menschen direkt beteiligt. In Zusammenarbeit mit den Fachkräften wird das wöchentliche Programm durch engagierte Jugendliche aus der Adressat\*innengruppe vorbereitet und durchgeführt. Mit dem Projekt „Spielfelderweiterung“ wurde das FANHAUS weiteren jungen Menschen geöffnet. Dies wird mit einem Fokus auf informelle Bildungsangebote umgesetzt.

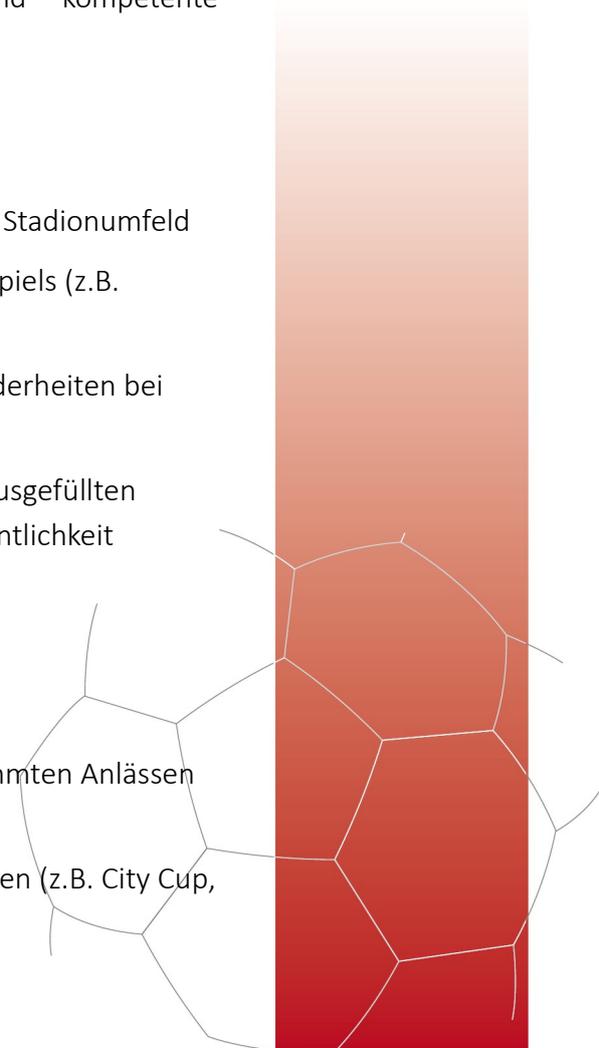
Neben Möglichkeiten der eigenständigen und eigenverantwortlichen Freizeitgestaltung stehen den jugendlichen Fußballfans im FANHAUS die Fanprojektmitarbeiter\*innen jederzeit als vertrauensvolle und kompetente Ansprechpartner\*innen zur Verfügung

### **Spieltagsbegleitung**

- Aufsuchen der Adressat\*innen an Treffpunkten im Stadion und im Stadionumfeld
- Abstimmung mit Netzwerkpartnern im Vorfeld und während des Spiels (z.B. Sicherheitsberatungen, Kurvengespräche)
- Informationsaufbereitung für und-weitergabe an Fans (z.B. Besonderheiten bei Anreise, Stadionordnungen)
- Auswertung von Auswärtsspielen mithilfe des von Dynamo-Fans ausgefüllten „Auswärtsfragebogens“ (online) für Netzwerkpartner und die Öffentlichkeit
- Präsenz während des gesamten Spieltages als Vermittler

### **Straßensozialarbeit**

- Aufsuchen einzelner Gruppen an ihren Treffpunkten und zu bestimmten Anlässen (z.B. Turniere, Feiern)
- Organisation von und Begleitung bei sportpädagogischen Angeboten (z.B. City Cup, Montags- und Mittwochsfußball)



### **Einzelfallhilfe**

- Beratung von Adressat\*innen insbesondere zu Problemsituationen im Fußballkontext (z.B. Stadionverbote, Ermittlungsverfahren, Schule, Familie, Beruf)
- Begleitung bei polizeilichen Vernehmungen, Gerichtsverhandlungen oder Behördengängen
- Vermittlung an spezielle Institutionen

### **Gemeinwesen- und Gremienarbeit**

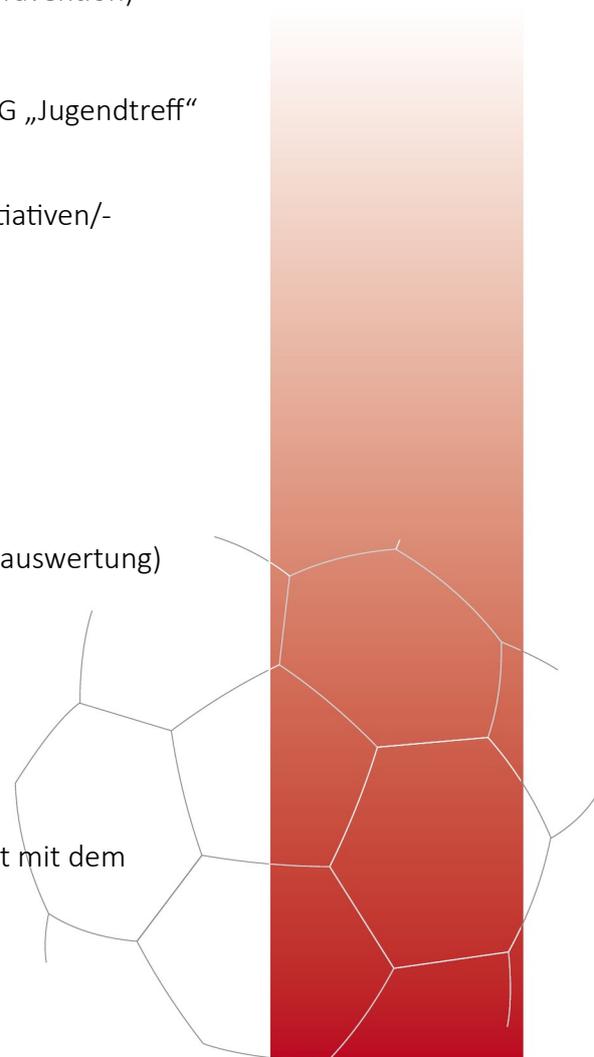
- regelmäßiger Austausch mit Kolleg\*innen der Mobilen Jugendarbeit in Dresden (z.B. AG Streetwork), im Landkreis Meißen sowie in den Städten Radebeul, Coswig und Meißen
- Mitarbeit in der Stadionverbotsanhörungskommission (SVAK) der SG Dynamo Dresden
- Mitarbeit im Kriminalpräventiven Rat der Landeshauptstadt Dresden
- Organisation und Begleitung von Diskussionsforen im Fußballkontext bzw. im Kontext spezifischer fachlicher Fragen (z.B. Streetwork, Rassismusprävention)
- Mitarbeit in der Stadtteiltrunde Friedrichstadt
- Mitarbeit in der Fach-AG „Offene Arbeit in Dresden“ und in der UAG „Jugendtreff“ der Stadt Dresden
- kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Bezugsverein und Faninitiativen/-gruppen

### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Ansprechpartner für Medien
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Studien
- Sammlung und Aufbereitung von spezifischen Daten (z.B. Spieltagsauswertung)
- Information von Fans über die verschiedensten sozialen Kanäle

### **Gruppenarbeit**

- offener Treff
- spezifische Angebote zur Freizeitgestaltung (z.T. in Zusammenarbeit mit dem Bezugsverein Dynamo Dresden)
- Begleitung von Fangruppentreffen



- sport- und erlebnispädagogische Angebote (z.B. Montags- und Mittwochsfußball, Kennenlernen verschiedener Sportarten)
- kulturell umrahmte Auswärtsfahrten und Jugendbegegnungen
- Treffen ehrenamtlich engagierter Fußballfans zur Planung von Projekten
- Treffen und gemeinsame Auswärtsfahrten von weiblichen Fußballfans

### **Bildungs- und Kulturprojekte**

- Lesungen, Film- und Diskussionsabende (meist im Fußball- bzw. Sportkontext)
- Graffiti-Workshops
- Gestaltung von Fahnen und Choreographien
- Besuch von Gedenkstätten

### **Jugendarrest**

- Wöchentliche gemeinsame sportpädagogische Angebote innerhalb der JVA Dresden
- Schaffung gruppenspezifischer Aushandlungsprozesse im sportlichen Kontext, die zu einer Auseinandersetzung mit Regeln und deren Einhaltung führen
- Als Antithese zum reizarmen Ambiente der Arrestzellen bietet unser Angebot den Arrestanten eine lockere Gelegenheit zur Reflexion und Analyse ihres Fehlverhaltens
- Bindung an die Arbeit des Fanprojektes als Anlaufstelle bei persönlichen Problemen inner- und außerhalb des Fan-Kontextes

### **Partizipation als Grundlage erfolgreicher Arbeit**

Partizipation ist nach wie vor ein absolutes Kernelement der alltäglichen Arbeit, welches sich über Jahre weiterentwickelt und etabliert hat. Im Rahmen unseres Offenen Treffs planen und gestalten die jugendlichen Fußballfans regelmäßig selbstbestimmt und eigenverantwortlich eigene Angebote (Lesungen, Diskussionsrunden, Themenabende, usw.). Bei den Angeboten, die von uns geplant werden, beteiligen wir die Jugendlichen bereits bei der Ideenfindung, um stets von Beginn an ihren Interessenlagen anzuknüpfen. Eine fachlich angeleitete Einbindung von Peers ist dabei weiterhin unser Grundsatz. Neben diesem Offenen Treff konnte mit einzelnen Fangruppen über eine von Vertrauen, Kontinuität und Verlässlichkeit geprägte Beziehungsarbeit eine so enge Bindung aufgebaut werden, dass Selbstverwaltung als höchster Grad der Partizipation stattfindet.

Im Jahr 2018 fanden 31 selbstverwaltete Treffzeiten von verschiedenen Gruppen statt. Hinzu kommen selbstbestimmt geplante Treffen und Veranstaltungen, welche das Angebot unterstützt und fördert, wie etwa Treff von Mädchen und jungen Frauen oder die Ehrenamtsgruppe, die seit 2016 selbstbestimmt eigene Projekte und Veranstaltungen entwickelt, die sich an jüngere Dynamo-Fans richten. Die Mitwirkung am Auswärtsfragebogen hat sich ebenfalls über Jahre etabliert. Im Jahr 2018 wurde dieses Instrument über viertausend Mal genutzt und dient mittlerweile auch als Anstoß für eine bundesweite Pilotphase, in der drei Fanprojekte von der Bundesliga bis zur 3. Liga dieses Instrument zukünftig testen werden. Lediglich unser regelmäßiges sportpädagogisches Angebot ist zugewiesen und die Jugendlichen darüber informiert.

### **Themenspezifische Projekte und Veranstaltungen**

In Folge des Auswärtsspiels in Karlsruhe im Mai 2017 kam es im selben Jahr zu Durchsuchungen von 35 Wohn- und Geschäftsräumen in Dresden und darüber hinaus, wovon auch das FANHAUS betroffen war. Dieses einschneidende Ereignis und die zunehmende Kriminalisierung von Fußballfans waren auch 2018 zwei zentrale Themen, die mehrfach im Rahmen von Veranstaltungen und Treffen bearbeitet wurden (u. a. Hausdurchsuchungen, das neue sächsische Polizeigesetz).

Außerdem gab es zwei Thementage von Fangruppen in Dresden und Zwickau sowie ein Dresdner Fan-Turnier im Februar, eine Gedenkstättenfahrt nach Theresienstadt sowie einen Vortrag zu polnischen Fans im März, einen Infoabend zur Fanhilfe in Leipzig im April, je eine Frauen-Auswärtsfahrt im April und im November, die 15-jährige Jubiläumsfeier des Fanprojekt Dresden e.V. und eine Gesprächsrunde mit Ehrenspielführer „Hansi“ Kreische im Mai, einen Fahnen-Mal-Wettbewerb in den Herbstferien, zwei Exkursionen von Studierenden im Fanprojekt zum Thema „Fanzosialarbeit“ im September und Dezember, eine Weihnachtsfeier mit Jahresrückblick im Offenen Treff im Dezember.

